

Mehr Wohnraum in Lindenstruth

Wohnraum ist in Reiskirchen stark gefragt. Diesen kostenbewusst und ohne größeren Flächenverbrauch zu realisieren, stellt eine Herausforderung dar. In Lindenstruth erweitert die Baugenossenschaft Busecker Tal deshalb bereits bestehende Gebäude, um mehr Wohnraum zu schaffen.

VON CONSTANTIN HOPPE

Noch sind nicht alle Arbeiten erledigt. Stromkabel wurden noch nicht fertig verlegt, in einem Treppenhaus arbeiten die Handwerker noch. Doch trotzdem kann sich das neueste Projekt der Baugenossenschaft Busecker Tal bereits sehen lassen. Das erste von drei großen Wohnhäusern in der Lindenau, am südöstlichen Ortsrand von Lindenstruth, wurde seit Beginn des Jahres vergrößert und umfassend saniert.

Neuen Wohnraum schaffen und dafür keine neuen Flächen versiegeln, das hat sich die Baugenossenschaft für die kommenden Jahre vorgenommen, wie der Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Buhl am Dienstag erklärte. »Wir wollen mehr Wohnungen schaffen und das auf bereits bebauten Flächen oder solchen, die der Genossenschaft gehören.«

Gekostet hat der Anbau inklusive Gebäudesanierung rund 1,3 Millionen Euro. Deutlich mehr als die geplanten 950 000 Euro, die noch zum Baubeginn im Jahr 2020 vorgesehen waren. »Das hat teilweise mit den Teuerungen auf dem Baumarkt zu tun, viel mehr jedoch mit Zusatzleistungen, die wir erst nach Beginn der Arbeiten mit aufgenommen haben«, erklärte Reiner Hahn, Geschäftsführer der Baugenossenschaft.

Nicht nur die geplanten Kosten haben sich seit Beginn der Planungen verändert. Ursprünglich hatte die Baugenossenschaft



In der Lindenau in Lindenstruth hat die Baugenossenschaft im ersten von drei bestehenden Gebäuden neue Wohnungen geschaffen. Die weiteren Gebäude folgen in den kommenden Jahren.

FOTO: CON

schaft angedacht, die Dachgeschosse der drei Häuser in der Lindenau auszubauen und so neuen Wohnraum zu schaffen.

Die Nachfrage nach Wohnraum in Reiskirchen reißt nicht ab.

Bürgermeister Dietmar Kromm

Doch hiervon wurde Abstand genommen. »Die Feuerwehr hat ihre Sorge aufgrund der Höhe der Gebäude und der langen Treppenhäuser geäußert. Der Brandschutz hätte so nicht sichergestellt werden können«, berichtet Hahn. Deshalb sattelte die Baugenossenschaft auf eine größere Veränderung der Bestandsgebäude um. Statt eines ausgebauten

Dachgeschosses wurde am bestehenden »Haus 3« ein Anbau verwirklicht. Drei neue Wohnungen inklusive Treppenhaus finden in diesem Platz. Zusätzlich wurden eine neue Heizung eingebaut und das vorherige Satteldach in ein Flachdach inklusive Fotovoltaikanlage verändert. Zudem wurden alle Wohnungen mit Balkonen ausgestattet.

Vor den Gebäuden wurden die bestehenden Parkplätze verfestigt und gepflastert sowie auf Wunsch der Häusergemeinschaft ein kleiner Grillplatz als Treffpunkt angelegt. Vorbereitend auf den Glasfaserausbau und den Ausbau der Elektromobilität wurden bereits entsprechende Leerrohre im Zuge der Arbeiten verlegt.

»Die Baugenossenschaft hat die vergangenen Jahre genutzt, um alle ihre Bestandsgebäude auf Vordermann zu

bringen«, sagte Buhl. »Die letzten drei Gebäude, die noch im Argen liegen, sind die hier in Lindenstruth.«

Nach der umfassenden Sanierung und baulichen Veränderung von »Haus 3« sollen in den kommenden Jahren auch die anderen beiden Wohngebäude an dieser Stelle überarbeitet und saniert werden. Dabei sollen weitere zehn Wohnungen entstehen.

Bürgermeister Dietmar Kromm, gleichzeitig auch Mitglied im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft, zeigte sich hochoberfreut über den Abschluss der Baumaßnahme. »Die Nachfrage nach Wohnungen ist in Reiskirchen ungebrochen hoch, vor allem auch nach kleineren Wohneinheiten. Deshalb ist das, was die Baugenossenschaft hier tut, auch sehr gefragt.«

INFO

Nächstes Projekt

Das nächste große Projekt der Baugenossenschaft Busecker Tal soll der Neubau eines Wohnhauses mit 15 Zwei- bis Dreizimmerwohnungen in der Lessingstraße in Reiskirchen werden. Die Wohnungen werden alle als Maßnahme des sozialen Wohnungsbaus

verwirklicht. Um das 2,2 Millionen Euro teure Bauprojekt zu verwirklichen, wird eine Bestandsfläche genutzt, auf der sich bislang Fertiggaragen befanden. Der Spatenstich für das neue Bauprojekt ist für April 2023 vorgesehen.

In Garbenteich

Liederblüte-Chöre singen in der Kirche

Pohlheim (rge). Zu seinem traditionellen Adventskonzert lädt der Gesangverein Liederblüte Garbenteich in diesem Jahr am Sonntag, 27. November, in die syrisch-orthodoxe Kirche Mor Barsaumo ein. Dort im Grüninger Weg 3 in Garbenteich werden ab 18 Uhr unter Leitung von Philipp Langstroff der Frauen-, Männer- und der Gemischte Chor der Liederblüte nach der erzwungenen Pandemiepause endlich wieder besinnlich vorweihnachtliche Lieder im Chorklang erklingen lassen.

Die Musikfreunde sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Pfadfinder informieren

Adventsmarkt an der Kirche in Beuern

Buseck (siw). In Beuern ist für die Ausrichtung des Adventsmarktes am Samstag, 3. Dezember, die Vereinsgemeinschaft unter Federführung von Daniel Rac zuständig. Der stimmungsvolle Markt an der evangelischen Kirche startet um 14.30 Uhr.

Ab 16 Uhr findet in der Kirche ein Konzert mit »Musik im Advent« statt, das vom Chor »Sonare« (Gesangverein Bruderkette Beuern) und einigen Solisten an Trompete, Orgel und mit Gesang gestaltet wird. Der Nikolaus hat sich für 17.15 Uhr angekündigt.

An den Ständen der Vereine finden die Besucher neben dekorativen und nützlichen Dingen wie stets Speisen und Getränke für jeden Geschmack. Im Gemeindesaal wird Kaffee und Kuchen angeboten. Erstmals mit einem Verkaufsstand vertreten sein wird die Generationenwerkstatt des Behinderten- und Seniorenbeirats der Gemeinde.

Die Pfadfinder sind wie alljährlich mit von der Partie. Neu jedoch wird die Präsentation unter dem Motto »Pfadfinder-Welttreffen in Südkorea 2023« mit einem eigenen Stand mit Informationen dazu sowie mit Suppe, Plätzchen und diversen Basteleien sein.

Acht Pfadfinder aus Beuern fahren im nächsten Jahr auf dieses Welttreffen, das nur alle vier Jahre für 14- bis 17-Jährige stattfindet. Man hat also nur einmal im Leben die Chance, daran teilzunehmen. Das ist natürlich nicht kostenfrei, darum würden sich die Pfadfinder auch über Spenden zur Finanzierung dieser besonderen Reise freuen.

Weihnachtsmarkt mit Musik

Hüttenberg (pm). Der Heimatkundliche Verein lädt zum Weihnachtsmarkt am Goethehaus ein und zwar am Sonntag, 4. Dezember, ab 13 Uhr beim Heimatmuseum in Volpertshausen, Rheinfelder Straße 65.

Im Mittelpunkt des Marktgeschehens stehen unter anderem Kunsthandwerkliches, weihnachtliche Bastelarbeiten und Ideen zum Schenken.

Musikalische Darbietungen sorgen für eine weihnachtliche Stimmung, der Nikolaus hat sich mit Geschenken angekündigt, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und das Museum ist geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Verkehrsinself und Wiese neu gestaltet

Weitere Bürgerpflanzaktion im Rahmen von »Buseck blüht auf«

Buseck (pm). Mit vier Arbeitseinsätzen ehrenamtlicher Helfer in den vergangenen Wochen wurde ein neues Biotop in Alten-Buseck am Lärchenwald geschaffen. Durch die Bepflanzung mit verschiedenen Stauden und Zwiebelpflanzen wurden die Verkehrsinself und die benachbarte Wiesenfläche komplett neu gestaltet, berichtet Klimaschutzmanagerin Larissa Hildebrand von der Bürgerpflanzaktion im Rahmen von »Buseck blüht auf«. Auf der Verkehrsinself fand außerdem eine Zerreihe ihr neues Zuhause und die Wiesenfläche wird nun von Gehölzen umrahmt.

Im Vorfeld war der Baubetriebshof aktiv: Die Grasnarbe beider Flächen und auch die Büsche auf der Verkehrsinself mussten weichen. Die Wiesenfläche erhielt zudem eine Trockenmauer, die die Pflanzbereiche aufteilen soll. Als neue Basis wurden Basaltschotter, Grünschnittkompost und Sand auf der Fläche ausgebracht und vermischt.

Damit wurde der Standort abgemagert, sodass Pflanzenarten, die auf nährstoffarmen

und trockenen Standorten bevorzugt wachsen, gedeihen können. Denn von diesen Arten sind inzwischen die meisten sehr selten in der freien Landschaft anzutreffen. Dies ist vor allem durch die Stickstoffeinträge der Böden begründet, die zum Beispiel aus der Landwirtschaft stammen und die Böden immer weiter mit Nährstoffen anreichern,

erläuterte Hildebrand. Eine Folge davon sei, dass Brennessel und Co. sich durchsetzen und andere Arten verdrängen. Genau diese seltenen Arten sollen mit dem Projekt nun gefördert werden und so die Artenvielfalt erhöhen.

Ein willkommener Nebeneffekt wird die Optik sein, denn über das ganze Jahr mit Ausnahme der Winterzeit werden

verschiedenste Blühbilder zu sehen sein und das Ortsbild damit verschönern, freut sich die Klimamanagerin.

Insgesamt wurden auf den Flächen etwa 50 Gehölze, 2300 Staudenpflanzen und 24 000 Pflanzensetzlinge von den Ehrenamtlichen eingebracht. In die Bereiche zwischen den einzelnen Pflanzen sowie im Bereich neben der neuen Tro-

ckenmauer wurde die Pflanzung um eine Einsaat mit regionalem Wildsaatgut ergänzt. Dadurch werden Lücken in der Vegetationsperiode geschlossen, denn Ziel ist es, dass nahezu das ganze Jahr über dauerhaft Nahrungsquellen zum Beispiel für Insekten vorzufinden sind.

Neue Blühflächen

Ursprünglich war das Projekt mit zwei Pflanztagen mit Bürgerbeteiligung geplant. Aufgrund der Witterung und der dadurch verzögerten Vorbereitung der Flächen, erfolgten jedoch zwei weitere Einsätze. Etliche Helfer haben sich zu fast allen Arbeitseinsätzen an den Flächen versammelt und unermüdet an der Fertigstellung gearbeitet, berichtet Hildebrand. Sie dankt allen, die sich mit ihrem Engagement und Durchhaltevermögen in das Projekt eingebracht haben. Mit Spannung schaut nicht nur sie dem Beginn der Vegetationsperiode entgegen und freut sich auf die ersten Impressionen der neuen Blühflächen.



In Alten-Buseck gestalten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei mehreren Arbeitseinsätzen unter anderem die Verkehrsinself am Lärchenwald neu.

FOTO: PM